

# FliegerGruppeSchorndorf Vereinszeitung



## Flugbetrieb

Manfred's Ventus und unser Discus warten  
auf die Schleppmaschine OV des LSR Aalen zum Start

Nr. 23 – 2017

# Fliegerzeitung

*der FliegerGruppeSchorndorf e. V.*

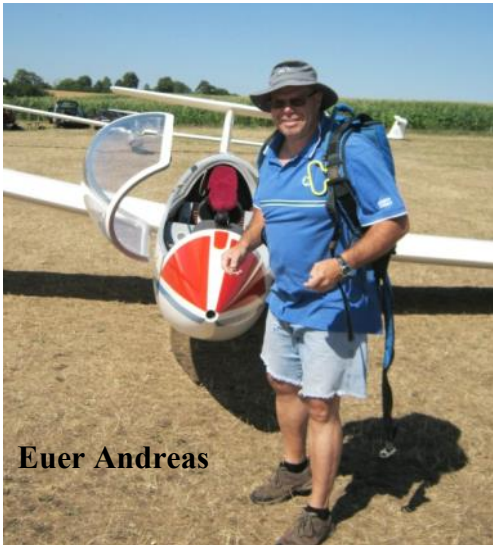
Hallo liebe Fliegerkameraden,

wieder ist ein Jahr vorbei und wir sind kurz vor dem Start in die neue Flugsaison.

Der verkleinerte Flugzeug- und Fuhrpark hat sich meiner Meinung nach bewährt. Wir werden sehen, wie sich die Flugstunden und das Flugverhalten der Mitglieder entwickelt und werden entsprechend darauf reagieren.

Ich freue mich auf viele gemeinsame Stunden mit euch - nicht nur in der Luft, sondern auch in unserer zweiten Heimat in Elchingen auf dem Campingplatz.

In diesem Sinn: Viele und lange Flüge und natürlich auch tolle Feste auf dem Platz.



**Euer Andreas**

## INHALTSVERZEICHNIS

S. 2	Termine & Grüße
S. 3	AV: Auszug Protokoll
S. 5	HV: Auszug Protokoll
S. 6	Nachruf: Hans Kleinle
S. 7	Ergebnis: OLC
S. 8	Ergebnis: DMSt
S. 11	Fliegen mit Oldtimern
S. 14	Flug zur Ostsee
S. 16	VoBa: Werbung
S. 17	AV: Modellflug
S. 21	42. Sunrisewettbewerb
S.22	Heinz Hofmann
S. 23	Saalflug WM
S. 26	Saalflug im Aufwind
S. 28	Modellflug: VM
S. 30	UHU-Wettbewerb
S. 32	Info Segelflug

# INFOMIX: Termine - Grüße

**#Bauprüfung:** Samstag, 18. März 2017, 8:00 Uhr,  
Fa. Sammet, Abfahrt: 7:15 Uhr

**#Startleiter 2017**  
Sonntag, 6. August  
Samstag, 10. Juni

**#Windenstartberechtigung erhalten**  
Sa/So 27. + 28. Mai  
Sa/So 9. + 10. September

Bei Verhinderung ist selbständig für Ersatz zu sorgen, die Flugleitung ist davon zu unterrichten! Laut Beschluss des Beirates vom 31.1.89 wird das Flugkonto des Betreffenden bei Nichterscheinen mit € 50.- belastet. Die aktiv geleisteten Diensttage werden mit 5 Baustunden auf dem Konto Pflichtbaustunden verrechnet. Die Liste liegt auf dem Tower aus. Selbst eintragen !!!

**#Flugwoche:**

**#Grüße:**

Hallo liebe Fliegerkameraden von Elchingen, hallo Helmut,

das Jahr 2016 geht nun unwiderruflich zu Ende und die Saison 2017 steht vor der Tür. Ich möchte mich im Namen unserer aktiven Flieger der Fliegergruppe Schorndorf e.V. für das herzliche und gute Miteinander bedanken. Schöne Flüge und Stunden durften wir wieder bei den Kameraden vom Luftsportring Aalen erleben.

Am 18.03.2017 stehen unsere Flugzeuge wieder zur Nachprüfung an und damit steht nichts im Wege für eine Saison 2017, für welche wir uns einen unfallfreien Betrieb wünschen. Allen Kameraden wünschen wir einen guten Rutsch ins „Neue Jahr“ und Gesundheit.

Liebe Grüße im Namen der „Schorndorfer“ von  
Hans Wiedemann

Lieber Hans,

hab ganz herzlichen Dank für deine guten Wünsche und Grüße zum Jahreswechsel. Das von dir angesprochene herzliche und gute Miteinander ist ja zu einem mindestens ebenso großen Teil auf euch zurückzuführen und zeigt, dass man auch und insbesondere in der Fliegerei „gemeinsam“ weiter kommt! Ich freue mich mit dem gesamten Luftsportring auf ein weiteres gedeihliches Zusammen-Fliegen hier in Elchingen im kommenden Jahr.

Alles Gute für 2017  
Helmut



## Auszug aus dem Protokoll zur Abteilungsversammlung SEGELFLUG für die Saison 2016

(Das vollständige Protokoll kann beim Schriftführer eingesehen werden.)

Gaststätte Sonne, Schorndorf, Welzheimer Straße 31 am 2. März 2017 um 19 Uhr

**Andreas Vogt begrüßt** die anwesenden Vereinsmitglieder. Er stellt fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde und dass die Versammlung beschlussfähig ist. Andreas Vogt nannte die Tagesordnungspunkte: Erhöhte Grundgebühr beim Trinkwasseranschluss, Anfrage zum Rückkauf des Twin Astir und Fluglehrerstatus im Verein.

**Geschäftsbericht:** Andreas Vogt erwähnt, dass in diesem Jahr ohne die Ka7 und ohne Winde geflogen wurde und dass Manfred Kargl viel mit eigenem Segler unterwegs ist. Der neue Astirkuller hat sich im vergangenen Jahr bewährt und wir haben auch das EDPA Flugplatzfest gut unterstützt. Besondere Vorkommnisse gab es nicht.

**Kassenwart Günther Platz** berichtet über die Kassenbewegungen in 2016 (Seite 4).

**Werkstattleiter Hans Wiedemann** berichtete über die Neulackierung der Discus-Hängers mit hochwertigem Lack, wobei Jochen Elser gute Arbeit leistete. In diesem Jahr wurde die Wartung der Segelflugzeuge relativ früh an insgesamt 5 Samstagsterminen abgeschlossen.

**Fluglehrer Manfred Kargl** berichtet über die Flugstatistik, die mit 117 Starts und 217 Flugstunden im Rahmen liegt. Er weist darauf hin, dass der Aufwand zur Aufrechterhaltung als Ausbildungsbetrieb wegen viel Bürokratie und Formularismus enorm ist. Eine Verlängerung über 2019 hinaus ist ungewiss wegen der anstehenden aufwändigen Prüfung. Die selben Gründe sprechen dagegen, dass für einen eventuell interessierten einzelnen Flugschüler eine Ausbildung angeboten wird.

Statistik 2017	Starts	Flugstunden
Discus	52	106
Twin G103	31	34
DG 101	34	78
Gesamt	117	217

**Fallschirmpacker Werner Rathgeb** teilt mit, dass die beiden Brüggemann RFS II Fallschirme zum Jahresende ablaufen und zwei neue Schirme angeschafft werden müssen. Erfreulich ist jedoch, dass die Betriebszeit unserer beiden verbliebenen Mertens-Schirme (BJ 1/2006 und BJ 6/2006) von 15 auf 20 Jahre verlängert (european technical standard order - EASA.210.10025541 REV) und der Packintervall von 4 Monaten auf 12 Monate angehoben wurde. Um auf seine notwendigen jährlichen Packungen zu kommen, packt er inzwischen auch Schirme des LSR Aalen.

**Genehmigung des Rechnungsabschlusses:** Die Kassenführung wird per Beschluss einstimmig entlastet.

**Die Abstimmung zur Entlastung** des kompletten Abteilungsvorstandes einschließlich aller Funktionsträger ergibt einstimmige Zustimmung.

### **Wahl des Abteilungsleiters, des Kassierers und des Schriftführers**

Nach Einwilligung der alten Funktionsträger werden diese für die nächste Periode erneut und einstimmig gewählt. **Somit ist Andreas Vogt als Vorstand, Günther Platz als Kassensführer und Werner Rathgeb als Schriftführer im Amt bestätigt.**

### **Wahl der Beisitzer für den Ausschuss**

Peter Herrmann, Jochen Elser und Bertram Gammel erklären sich bereit, neben den Funktionsträgern als Beisitzer zur Verfügung zu stehen. Sie werden einstimmig in dieses Amt gewählt.

### **Entscheidung über wichtige und grundsätzliche Angelegenheiten sowie Anträge**

In 2017 muss ein neues Funkgerät für ca. 1.000 € beschafft werden, ebenso für 2018 zwei neue Fallschirme. Die Kosten für die Fallschirme sollen möglichst auf 2017 und 2018 verteilt eingekauft werden. Die Beschaffung von Funkgerät und Fallschirmen wurde einstimmig beschlossen.

Betreffend **Trinkwasseranschluss** wurde die Grundgebühr von 45 Euro auf 90 Euro verdoppelt, bei einem Verbrauch von weniger als 1 cbm. Jedoch wollen wir noch alles beim Bestehenden belassen, daher gab es auch keinen Antrag zur Änderung.

**Vorschau und Diskussion** Andreas Vogt gibt zum Schluss für die kommende Saison die Parole "mehr fliegen" aus.

**Abschluss** Andreas Vogt beendet um 20:45 Uhr die Veranstaltung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

### **Kassenbericht 2016 (Kurzform)**

Beim offiziellen Kassenstand haben wir ein Plus von ca. € 623,-. Wie immer hatten wir auch am Jahresende noch eine offene Rechnung, aber auch offene Forderungen an den LSR (Arbeitsstunden Flugplatzfest, Rückerstattung Winterpauschale Hallenunterstellung, Arbeitsstunden Fallschirmpacken) und noch eine geringe Anzahl offener Forderungen aus den Flugbetriebsabrechnungen 2016 an die Mitglieder, so dass sich für das Jahr 2016 ein realistisches Plus von ca. € 580,- ergibt.

Ansonsten fielen die üblichen Ausgaben an, deren größte Umfänge wie üblich die Versicherungen darstellen, gefolgt von der Hallenmiete für die Unterstellung unserer Flugzeuge. Auf beiden Feldern können wir aber in Zukunft mit einer deutliche Entlastung rechnen. Der Wechsel des Versicherungsanbieters bringt eine Einsparung von ca. € 1000. Die Unterstellungskosten in der Halle 5 wurden neu geregelt und anstelle der Ganzjahresmiete wird künftig eine Sommerpauschale und eine Winterpauschale angeboten. Da wir nur die Sommerpauschale benötigen, reduzieren sich die bisherigen Kosten um € 450. Beide Einsparungspotentiale sind teilweise schon im Jahr 2016 wirksam, kommen aber erst im Jahr 2017 voll zum Tragen.

Aus dem Flugbetrieb hatten wir im Jahr 2016 Einnahmen von € 4.274,- und damit nur € 130 weniger als im Vorjahr. Beide Jahre können hinsichtlich der Starts und Flugstunden durchaus als gut bezeichnet werden.

### **Kostenstellenbetrachtung**

Wie in den früheren Jahren möchte ich noch die Kostenstellenbetrachtung aufzeigen. Auch da hat sich einiges geändert. Durch den Verkauf unserer K7 und unserer Schleppwinde im Jahr 2015 beschränkt sich nun die Anzahl der Kostenstellen auf unsere verbliebenen 3 Flugzeuge. Bei dieser Kostenstellenbetrachtung werden alle Ausgaben und Einnahmen, die direkt dem Flugbetrieb zugeordnet werden können, auf die Flugzeuge verteilt. Dabei ergibt sich für das Jahr 2016 folgendes Bild:

Kostenstellen	Gesamt	Twin Astir	DG 101	Discus
Starts	117 (-24 %)	31 (-32 %)	34 (-45 %)	52 (+48 %)
Flugstunden	217 (-6 %)	34 (-31 %)	78 (-16 %)	106 (+25 %)
Summe Ausgaben	-5723,40	-1959,53	-1517,79	-2246,08
Summe Einnahmen	4274,00	724,50	1487,50	2062,00
<b>Bilanz</b>	<b>-1449,40</b>	<b>-1235,03</b>	<b>-30,29</b>	<b>-184,08</b>

Insgesamt sind also 2016 ca. € 1.450,- aus andern Quellen in den Flugbetrieb geflossen. Dieses Defizit wird, wie jedes Jahr, durch die Beiträge der Aktiven, der Förderer und vor allen durch Spendengelder gedeckt. Es bleibt zu hoffen, dass im Jahr 2017, wenn die Einsparungen bei Flugzeug-Versicherungen und Hallenmiete voll wirksam werden, das Defizit noch etwas geringer wird.

Wie immer auch in diesem Jahr möchte ich mich im Namen der Abteilung bei allen Förderern und Spendern bedanken, die letztlich zu dazu verholfen haben, dass wir auch dieses Jahr finanziell durchaus erfolgreich dastehen.

#### **Investitionen und außergewöhnliche Belastungen 2016**

Ersatzbeschaffung Fallschirm	€ 1645,-
Haubentuch Twin Astir	€ 155,-
Neulackierung Discus-Hänger	€ 300,-
Beiträge an Bundesnetzagentur für die Funkgeräte	€ 502,-

---

**Summe:** € 2602,-

---

#### **Ausblick für 2017**

Eine größere Investition steht für ein neues Funkgerät für den Twin Astir an (ca. € 1.000). Weitere Investitionen sind derzeit nicht geplant.

Für die weitere Entwicklung unserer Finanzen bin ich eigentlich aufgrund der Kostenreduzierung bei den Flugzeugversicherungen und der Hallenmiete recht zuversichtlich.

Damit wäre ich am Ende meines Kassenberichtes und hoffe für das laufende Jahr auf gute Wetterbedingungen, eine unfallfreie Saison, auf eine gute Flugbeteiligung der Aktiven und weiterhin auf hohe Spendenbereitschaft.

G. Platz 28.02.2017

## **Hauptversammlung GESAMTVEREIN für die Saison 2016** **Auszug aus dem Protokoll**

Donnerstag, 2. März 2017 um 20:45 Uhr, Gaststätte Gaststätte Sonne in Schorndorf, Welzheimer Straße 31

**Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung** Als 1. Vorsitzender eröffnet Andreas Vogt um 20:45 Uhr die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde. Protokollführer der Hauptversammlung ist Werner Rathgeb. Die Versammlung ist mit 13 erschienenen Mitgliedern beschlussfähig (die Teilnehmerliste kann beim Schriftführer eingesehen werden). Besondere Anträge liegen nicht vor.

**Bericht des 1. Vorsitzenden** Andreas Vogt erklärt, dass die Aktivitäten des Vereins überwiegend in der Abteilungen stattfinden. Im Hauptverein gab es keine besonderen Vorkommnisse außer dem Propellerfest am Jahresende. Es wird deshalb zu den Kurzberichten der Abteilungen übergegangen. Diese liegen in ausführlicher Form bei den Abteilungsversammlungen in eigenen Protokollen vor.

**Berichte der Abteilungen** Andreas Vogt verweist in aller Kürze auf die Berichte der Abteilung Segelflug, welche die meisten der Anwesenden kurz zuvor während der Abteilungsversammlung angehört hatten.

**Daniel Knapp** berichtet (Seite 17)

**Berichte der Kassierer** Johannes Behr trug noch den Kassenbericht der Abteilung Modellflug (Seite 18) vor, der Kassenbericht der Segelflieger war ja kurz zuvor verlesen worden.

Die ausführlichen Kassenberichte sind im Zusammenhang mit den Abteilungsversammlungen erfolgt und werden nochmals durch Klaus Woitaschek für die Kassenprüfer bestätigt.

**Entlastung der Vorstandschaft** Auf Antrag wird die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

**Neuwahlen** Zur Vorstandswahl stellten sich **Andreas Vogt** erneut als erster Vorsitzender und **Daniel Knapp** als zweiter Vorsitzender zur Verfügung. Beide wurden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an. Ebenfalls einstimmig wurden Klaus Woitaschek und Bernd Ruof als Kassenprüfer wiedergewählt.

**Vorschau, Diskussion und Abschluss**

Hans Wiedemann erinnert daran, dass wir uns regelmäßig um die Ausstattung des Schaukastens in der Schorndorfer Altstadt kümmern sollten. (Ecke Gottlieb-Daimler-Straße / Im Sack)

**Andreas Vogt** bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schließt die Jahreshauptversammlung um 21:50 Uhr.

Werner Rathgeb

## Nachruf

Mit Hans Kleinle verstarb im Dezember ein zweites langjähriges Mitglied der Fliegergruppe Schorndorf im Jahr 2016. Hans Kleinle, Jahrgang 1927, war von 1964 bis 1973 Abteilungsleiter Modellflug. Dies waren die Jahre, in denen der Modellflug in Schorndorf einen großen Aufschwung nahm. In Hans Kleinle's Amtszeit wurde die erste Startpiste auf der Au betonierte, zwei Jahre später bekam sie dann eine Asphaltdecke. Hans Kleinle organisierte einen ausgedienten Bauwagen, der von den Modellfliegern hergerichtet und als erste "Hütte" auf der Au diente.

Der nächste Schritt war dann die offizielle Genehmigung unseres Modellfluggeländes. In diesen Jahren fand auch der 1. Remstal-Pokal statt – ein RC-I Kunstflug-Wettbewerb. So hatte Hans Kleinle in diesen Jahren wichtige Grundlagen für den Modellflug in Schorndorf gelegt.

Viele Jahre bildete Hans Kleinle zusammen mit Kurt Wallitschka (als Kassier) das Duo an der Spitze der Modellflug-Abteilung. In den späteren Jahren entfernte sich Hans Kleinle etwas vom Modellflug, blieb aber als passives Mitglied bei den Segelfliegern der Fliegergruppe treu.

In den Jahren nach dem Krieg führte Hans Kleinle einen Gerbereibetrieb in Urbach. Als dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ging, schulte er um und war zunächst an der Hauptschule, später an der Gewerbeschule, als Pädagoge tätig. Als Studiendirektor und Abteilungsleiter Gesundheit beendete er seine Lehrerlaufbahn. Wir haben Hans Kleinle viel zu verdanken und werden ihn in Ehren halten.

# OLC - 2016

## Landesliga Baden-Württemberg

Platz	Punkte	Speed	Verein
1	362	2008,80	LG Hotzenwald
2	360	1985,19	FSV Mössingen
3	355	2075,51	LSV Degerfeld
4	355	2040,41	FG Mosbach e.V.
5	355	1987,68	FG Offenburg
6	333	1714,84	LSG Ravensburg
7	323	1742,81	FGL Leibertingen
8	320	1710,50	FSV Wächtersberg
9	317	1803,07	LSV Biberach
10	274	1549,67	FLG Waldstetten
11	261	1264,43	FLG Donzdorf
12	248	1321,24	SFG Markdorf
13	239	1340,56	SFG Singen
14	228	1318,69	SFZ Backnang
15	219	1178,78	FSR Kraichgau Sinsheim
16	215	1141,99	SFG Reisingen
17	211	1163,30	AC Baden-Baden
<b>18</b>	<b>203</b>	<b>1983,97</b>	<b>FG Schorndorf</b>
19	188	1251,62	AC Göppingen-Salach
20	182	942,86	Aero Club Walldorf
21	181	961,83	FG Neresheim
22	164	870,68	LSV Weinheim
23	160	873,24	MLV Müllheim
24	147	769,02	FBG Pattonville
25	142	599,48	AC Stuttgart
26	141	797,03	LSG Rheinstetten
...			
88	1	34,61	SG Bohlhof (BW)

Diesmal also Platz 18 von 88 teilnehmenden Vereinen und man sieht bei allen Zahlen, dass die Flugsaison 2016 an Wochenenden nicht besonders gut war: der beste Verein des Vorjahres, FGL Leibertingen, hatte im Jahr 2015 535 Punkte!



Auch diesmal schlüssele ich in der folgenden Tabelle die 19 Wochenenden wieder so auf, dass man sieht, wer wann wie viele Punkte erfliegen hat.

Runde	Punkte	Pilot 1	P 2	P 3
1				
2	8	JE		
3				
4	18	JE	KW	HW
5	13	JE		
6	31	JE	KW	GP
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14	18	KW	MD	
15				
16	34	JE	AV	
17	23	JE	AV	GP
18	34	JE	MD	AV
19	24	JE	MD	
Summe	203			

Waren es 2015 noch 7 Wochenenden, an denen nicht geflogen wurde (werden konnte), waren es in diesem Jahr 10! Das reißt schon große Lücken und die „Hauptarbeit“ machte natürlich wieder Jochen (JE).

Hier unsere bisherigen Ergebnisse:

Jahr	Platz	Punkte
2016	18	203
2015	14	281
2014	20	206
2013	28	175
2012	3	369
2011	7	361
2010	27	226
2009	30	169
2008	18	272

Mal sehen wo wir 2017 „landen“.

K. Woitaschek

# DMSt 2016

## Wertung für Baden-Württemberg

### Mannschaftswertung Clubklasse/Doppelsitzer (DG 101 & TwinAstir)

Rang		Pkt.	Piloten
148	FG Schorndorf 1	589,20	MK – MD – AV
196	FG Schorndorf 2	376,41	WR – KW – GP
264	FG Schorndorf 3	74,25	HW

(270 Mannschaften)

**Mannschaftswertung****Rang**

117 FG Schorndorf 1  
 183 FG Schorndorf 2

**Standard (Discus)****Pkt.**

643,91  
 252,45

**Piloten**

KW – MK – GP  
 AV – HW

(212 Mannschaften)

**Einzelwertung**

80 Marc Detemple  
 98 Andreas Vogt  
 111 Klaus Woitaschek  
 113 Werner Rathgeb  
 132 Günther Platz

**Clubklasse (DG 101)**

538,10 3F  
 414,45 3F  
 334,21 3F  
 329,15 3F  
 206,33 3F

F = Anzahl der Flüge

(211 Teilnehmer)

**Einzelwertung**

150 Klaus Woitaschek  
 184 Günther Platz  
 191 Andreas Vogt  
 301 Hans Wiedemann  
 302 Manfred Kargl

**Standardklasse (Discus)**

600,14 3F  
 489,17 3F  
 478,87 3F  
 214,43 3F  
 213,96 1F

(402 Teilnehmer)

**Einzelwertung**

291 Andreas Vogt  
 316 Manfred Kargl  
 384 Hans Wiedemann  
 450 Günther Platz  
 473 Klaus Woitaschek

**Doppelsitzerklasse (TwinAstir)**

251,96 3F  
 230,36 1F  
 144,49 2F  
 93,24 1F  
 54,46 1F

(478 Teilnehmer)

**Einzelwertung**

22 Jochen Elser  
 265 Manfred Kargl

**18-m-Klasse (Ventus)**

2267,27 3F  
 980,31 3F

(506 Teilnehmer)

**Mannschaftswertung**

52 Schorndorf

**18-m-Klasse (Ventus)**

1498,19 2P

(209 Teilnehmer)

**Vereinswertung DMSt**

Rang Punkte  
 50 15.652,38

Verein km Flüge  
 FG Schorndorf 14.795,34 91

Piloten  
 8

(130 Vereine)

**Vereinswertung OLC**

Rang Punkte  
 44 18.228,49

Verein km Flüge  
 FG Schorndorf 18.011,58 107

Piloten  
 8

(324 Vereine)

**Alle Werte herausgeholt aus OLC-Innovation for soaring**

Jahr	geflogene Km	Flüge	Piloten
2007	4 964	34	7
2008	7 422	50	7
2009	8 315	47	7
2010	8 347	63	10
2011	10 365	74	9
2012	10 653	81	9
2013	8 030	56	9
2014	10 165	71	8
2015	13 261	80	9
<b>2016</b>	<b>14 795</b>	<b>91</b>	<b>8</b>

Eine weitere Steigerung der geflogenen Strecke in Kilometer, mit mehr Flügen, aber weniger Piloten – es fehlt der Nachwuchs!

Hier wieder der

Hinweis:

Alle Ergebnisse, auch während der Saison, sind online nachzulesen, am besten über unsere Homepage [www.segelflug.de/vereine/schorndorf](http://www.segelflug.de/vereine/schorndorf), die Günther wunderbar übersichtlich eingerichtet hat. Mit Klicks auf:

> DOWNLOAD > OLC – Alle Flüge ... oder

> OLC – Landesliga OnLine Constest kann man sich überall einarbeiten, jetzt nachträglich und auch während der Saison.

K. Woitaschek



# Fliegen mit Oldtimern von Manfred Kargl

Letztes Wochenende, am 18. und 19. September, hatte Mario Sells zu einem allgemeinen Oldtimerfliegen eingeladen. Dazu hatte er, unter anderen, auch mich als Fluglehrer/Pilot ausgewählt. Der Andrang war nicht allzu groß und so kamen nur der **Slingsby T-21** und der **MG19 Steinadler** zum Einsatz. Ich habe mich für den Steinadler eintragen lassen. Das Wetter war gut und so konnten einige Stunden in der Thermik geflogen werden.



Wunderschön steht er da, aber es ist eine Konstruktion aus den 1940-er Jahren und das merkt man beim Handling dann doch sehr. Beim F-Schlepp ist volle Konzentration gefordert.

Fliegt er dann in der Thermik, ist er in seinem Element. Das hat auch das Team in einer ASK-21 schnell gemerkt: Sie hatten sich über uns schleppen lassen und dachten, das könnte so bleiben.



Aber wenn der MG19 mit 60 km/h an der stärksten Stelle des Bartes einkreist und fast auf der Stelle steht, kommt auch eine ASK-21 nicht mehr mit.

Gegen Abend des zweiten Tages kam dann noch eine ganz andere Erfahrung dazu: Der Slingsby-Pilot war etwas müde gewor-

den und so stand der T21 ungenutzt da. Mario meinte, ich solle ihn auch einmal probieren. Also wird schnell ein Einweisungsflug mit Matze Hörber gemacht. Der dezenteste Hinweis, dass man im F-Schlepp mit beiden Händen am Knüppel fliegt, hat sich auch sogleich bewahrheitet.

Es ist ein einmaliges Erlebnis: Das schleppende „Piperle“ vorne müht sich, man selbst sitzt im Sturm und fliegen muss man auch noch. Aber dann, wenn der Schlepper einen in die Thermik bugsiert hat und man endlich den gelben Knopf zieht: Stille - ein Grinsen macht sich breit. Das Flugzeug zieht seine Kreise mit 50 km/h, man kann sich locker mit seinem Nebenmann unterhalten (man sitzt ja im T21 offen und nebeneinander). Die Sicht ist fantastisch.

Nun zur Landung: Man sollte die Position schon sehr in die Nähe des Flugplatzes legen, sonst kann man böse Überraschungen im Endanflug erleben.

Zwei Starts konnte ich noch machen, dann waren dieses zwei schönen Wochenendtage leider vorbei.



Die stolzen Piloten im Steinadler

*Danke an Manfred für den interessanten Bericht*

[Dazu passen auch zwei Fotos von Thomas Frank aus dem hohen Nordosten Deutschlands.](#)



Auch meinerseits ein paar Impressionen von meinem Oldtimerfliegen über den Brandenburger Seen.

Liebe Grüße, Thomas Frank



# Man schreibt uns

... Stefan Seibold

## Endlich an die Ostsee!

**Am Freitag, 2.9.16, führte Stefan Seibold mit seinem Co Werner den lang ersehnten Flug an die Ostsee und zurück durch. Es wurde ein großartiger Flug mit vielen Höhepunkten. Geflogen wurde mit der Superdimona, dem 2-sitzigen Motorsegler, der für solche Reiseflüge gut geeignet ist. Der Flug führte über Schwerin, Wismar, Rügen, Usedom nach Heringsdorf. Zurück ging es über die Mecklenburgische Seenplatte und einen Tankstopp in Kassel-Calden.**

Die Herausforderung war eine genaue Zeitplanung, um rechtzeitig vor Dunkelheit wieder am Platz in Neu-Anspach anzukommen. Früh morgens war die Startbahn noch vom Morgennebel überzogen und verhinderte damit einen ganz frühen Start bei Sonnenaufgang. Nach dem Start bei noch trübem Licht wurden am Edersee vorbei über nebelverhangene Flusstäler geflogen. Erst in der Nähe von Hannover verzogen sich die Dunstschleier und die Sicht wurde klar. Bei Hitzacker wurde die Elbe überflogen, die hier seltsam gezackte Ufer hat. Schon weit im Norden kommt am nicht zu verfehlenden Schweriner See Schwerin in Sicht mit dem Schloss auf der Insel. Von hier aus war bereits die Ostsee bei Wismar erkennbar. Vor allem ein riesiges weißes Gebäude trat hervor: die Werft. In Wismar wurde ein kurzer Tankstopp eingelegt.

Ab jetzt ging es nach Osten der Küste entlang. Schon bald kam das Seebad Warnemünde mit seinem Überseehafen in Sicht, in dem mehrere große Kreuzfahrtschiffe hintereinander lagen.

Ab jetzt erfolgten längere Teile des Fluges über See, aber immer in Ufernähe. Es war spannend dieses Wechselspiel zwischen Wasser und Land zu verfolgen wie über dem Saaler Bodden (See). Das Festland ist hier durch vorgelagerte



Nehrungen von der Ostsee abgeschnitten. Erst aus dem Flugzeug erkennt man dies so richtig. Das wechselnde und reizvolle Spiel zwischen Festland, Bodden, Nehrung und Ostsee zieht sich weiter hin über die Inseln Rügen und Usedom. Ein Kurswechsel nach Norden brachte uns über die Insel Hiddensee. Unter uns Segelboote, Motorboote und etwas weiter weg die Fähre nach Hiddensee. Nun mussten wir zeitbedingt in Richtung des Ziel-flughafens Heringsdorf auf Usedom kommen und setzten den Weg Richtung Osten fort. Bei Glowe erreichten wir wieder die Ostsee, die berühmten weißen Felsen von Rügen fanden wir hier allerdings leider nicht. Zwischen Rügen und Usedom liegen



Usedom, Stadt Zinnowitz, Blick nach Süden, links die Ostsee

ca. 15 Kilometer Wasser. Bei klarster Sicht erreichten wir Usedom über dem Flugplatz Peenemünde, dessen Landebahn in das Meer hineinragt. Der Zielflugplatz Heringsdorf ist nur noch drei Kilometer von der polnischen Grenze entfernt.

Drei Stunden verblieben für das Bummeln im Ferienort Ahlbeck entlang dem Strand, wo die Badeurlauber in den Strandkörben herumlümmelten und die Unerschrockenen badeten. Sehr schöne Urlaubsvillen, die vor 100 Jahren gebaut wurden, zieren das Städtchen.

Für den Rückflug hatten wir einen Knick eingeplant, um länger über die Mecklenburgische Seenplatte zu fliegen. Es ist beeindruckend so viele Seen von oben zu sehen. Die Elbe kam wieder in Sicht. Elbe und mehrere Autobahnkreuze? Richtig, wir fliegen nun an Magdeburg vorbei. Nächstes Highlight ist der Hexentreffpunkt: der Brocken liegt klar vor uns bei bereits weniger Tageslicht. Der Blick auf die Tankanzeige macht uns nachdenklich. Als nächster Flugplatz, der sicher für einen Tankstopp offen ist (Freitag!), bietet sich der bekannte in Kassel-Calden an. Wer glaubte, dass hier kein Betrieb ist, täuscht sich: nach 10 Minuten Warteschleifen dürfen wir anfliegen. Jetzt sollte alles schnell gehen denn der Sonnenuntergang nähert sich mit Riesenschritten und wir haben noch fast eine Stunde Flugstrecke vor uns. Nach dem Start müssen wir wegen Fallschirmabsprüngen auch noch einen Umweg fliegen. Gerade so schaffen wir es 30 Minuten nach Sunset in Neu-Anspach „aufzuschlagen“.

(Mein neuer Verein ist der LSC Bad Homburg [www.lsc-badhomburg.de](http://www.lsc-badhomburg.de))

*Vielen Dank an Stefan für die interessante Schilderung*





Wir sind für Sie da:

Wir machen den Weg frei.

**In Schorndorf**  
sowie über 100 Mal an Rems und Neckar.

[www.volksbank-stuttgart.de](http://www.volksbank-stuttgart.de)

**Volksbank Stuttgart eG** 

# Abteilungsversammlung „Modellflug“

Auszug aus dem Protokoll

Schorndorf, 10. 02. 2017, Pizzeria Sonne um 19:50 bis 22:10 Uhr

Anwesend: 36 Mitglieder

TOP1: Berichte: Abt. Leiter/ Kassier/ Kassenprüfer/ Jugendleiter/  
Spartenreferenten, (Platzwart, Hüttenwart u. Flugstatistik)

TOP2: Entlastungen, Vorstand und Kassier

TOP3: Neuwahlen: 2. Abteilungsleiter, Schriftführer, Jugendleiter,  
Referenten und Platzwart

TOP4: Anträge: Vorstandschafft beantragt Neufassung der veralteten  
und ungenauen Abteilungsordnung (siehe Anlage)

TOP5: Ehrungen wurden im feierlichen Rahmen des Propellerfestes durchgeführt.

TOP6: Vorschau Veranstaltungen Arbeiten am Platz . Wird nach der Abteilungsversammlung  
in der nächsten Sitzung mit den Referenten zusammen festgelegt

TOP7: Verschiedenes: Flugleiterliste, Anwesenheitsliste



Daniel Knapp begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Versammlung. Die Anwesenheitsliste und die Liste für den Flugleiterdienst befindet sich im Umlauf.

**TOP1:** Daniel Knapp berichtet. Mitgliederstand: Vorjahr: 91 Mitglieder, verstorben Heinz Hoffmann, Eintritt: Uwe Dortmund, aktuell: 91 Mitglieder. Auffallend ist die wachsende Anzahl von Passiv-Meldungen. Zum Jahresbeginn haben sich 5 aktive Mitglieder passiv gemeldet.

Aktivitäten in 2016: Neujahrfliegen, Sunrisewettbewerb, Heli-Meeting, Schowofliegen, Vereinswettbewerb mit Sommerfest und Siegerehrung, Club- Pylon (Veranstaltung der Jugendgruppe), Kleiner Uhu, BW-Saflugmeisterschaft, Indoorflug in der Karl-Wahl-Halle, Propellerfest.

Daniel Knapp trägt den Kassenbericht von Johannes Behr vor und erläutert auch den Grund der diversen Einnahmen und Ausgaben. Das Jahresergebnis 2016 schließt erfreulicherweise mit einem deutlichen Plus.

Zu Jahresanfang sind die Mitgliederbeiträge von insgesamt 7.567 € eingegangen. Nach Abzug der Jahresbeiträge für den DMFV und BWLV verblieb ein Guthaben von 4.450 €. Weiterhin konnten in allen durchgeführten Veranstaltungen positive Ergebnisse mit einem Betrag von 2.764,20 € erzielt werden.

Im zurückliegenden Jahr gab es keine extrem belastenden Ausgaben. Der größte Posten war die Beschaffung des neuen Fangnetzes. Kosten : 1.711,00 €. Diese Anschaffung wurde durch den DMFV mit 270 € gefördert.

Weitere Ausgaben waren die laufenden Instandhaltungs- und Infrastrukturkosten (Materialkosten f. Instandhaltung des Flugplatzes, Reparaturen und Benzinkosten für Rasenmäher und Stromkosten) 2311,00 €. Kosten für Pachten, Versicherungen und Kostenbeteiligung an der großen Fliegerhütte insgesamt 1314,00 €. Unter Berücksichtigung kleinerer Posten, die hier im Einzelnen nicht aufgeführt sind, ergibt sich für das Jahr 2016 einen Überschuss von 2373,00 €.

Der Kassenbericht wurde stellvertretend für Johannes Behr von Daniel Knapp vorgelesen.

Die Kasse wurde am 23. 01. 2017 von Klaus Woitaschek und Bernd Ruof geprüft. Es wurden keine Mängel festgestellt. Alle Angaben sind klar und ordentlich zusammengefasst.

Bericht Flugbuch: Daniel Knapp liest Bericht für Wolfgang Hundt vor

Die Flugbeteiligung 2016 ist im Vergleich zu 2015 um 248 Flugbeteiligungen gefallen, (Quartal 2 und 4) bedingt durch die wechselhafte Wetterlage. Die Flugbeteiligung in 2016 lag bei 946, statistisch betrachtet liegt damit die Flugbeteiligung in 2016 über dem Durchschnitt von 910 Flugbeteiligungen (Betrachtungszeitraum 20 Jahre).

Flugbuch: Beim Schreiben des Flugbuches wurde leider festgestellt, dass das Ausfüllen der Flugbeteiligungsbögen sehr oberflächlich gehandhabt wird, wie z. B.: Ab 3 eingetragenen Piloten muss ein Flugleiter bestimmt werden, dies ist nicht immer der Fall gewesen. Das Austragen aus dem Flugleiterbogen bei Verlassen des Flugplatzes wurde sehr oft vergessen

**Bericht Platzwart:** Es berichtet Daniel Knapp dass Uli Kunzmann vorläufig Platzwart war, jetzt aber regulär gewählt werden kann.

**Bericht Heli:** Am 25.6.16 fand die Vereinsmeisterschaft statt. 3 Heli-Piloten stellten sich den kniffligen Aufgaben wie zum Beispiel das Umwerfen von Flaschen mittels Landegestell, das Fliegen von 8en um Stangen oder dem Schieben eines Balls über eine Rampe.

1. Platz: Michael Bäder, 2. Platz Andreas Wahl, 3. Platz Sandra Bäder.

Am Samstag, dem 16.7.16 trafen sich Piloten und interessierte Zuschauer auf dem Modellflugplatz in Schorndorf zum Heli-Meeting. Bei herrlichem Wetter waren vom E-Heli bis zum selbst konstruierte Prototypen war alles vertreten, was einen Drehflügel besitzt. Um 10 Uhr ging es mit der Einweisung der anwesenden Piloten los. Im Anschluss war freies Fliegen aus zwei Flugsektoren angesagt, hierbei konnte jeder zeigen wie gut er sein Model beherrscht. Zum Abschluss gab es noch den Start eines Heißluftballons vom Ballon-Centrum Remstal. Ein Dank geht an den Sponsor Achim Conrad Modellbau, der mit einem Verkaufsstand vor Ort war. Mit kühlem Getränk, Pommes, Wurst vom Grill und Kuchen war für das leibliche Wohl gesorgt. Ein gelungener Tag rund um die Modellhelikopter!

**Bericht von Jugendleiter Willi Hutt:** Im Jahr 2016 haben die Jungen Piloten fleißig an ihren Pylon-Modellen gebaut, einige sind fertig gestellt und warten auf den Erstflug. Des weiteren sind einige Modelle im Lauf der Saison mit kleineren oder größeren Schäden zur Reparatur in die Werkstatt gekommen und natürlich auch wieder repariert worden.

Anschaffungen hatten wir auch wieder: Beschafft wurde ein Akku-Dremel und diverse Perma-Grit Feilen zur Bearbeitung von Balsa oder Sperrholz, Klebstoffe und Kleinteile zum Bau der Modellflugzeuge.

Unser Jugendleiter-Team hat 2016 Verstärkung bekommen: Jochem Blümle hat sich bereit erklärt, Berni und mich zu unterstützen. Dafür möchten wir ( Berni u. Willi ) ihm danken und hoffen, dass er uns recht lange erhalten bleibt. Für 2017 überlegen wir noch, ob wir mal ein Kunstflug Modell bauen wollen, natürlich mit Absprache der Jugendlichen.

**Bericht Club Pylon 2016:** Die letzte Saison lief für die Schorndorfer Piloten recht ordentlich in den Klassen Sport und UL, in der Elektrokategorie dagegen traten nur 3 Piloten an; dabei wurde einer Deutscher Meister.

**Das erste Rennen** fand auf einem neuen Platz statt in Wiedergeltingen.

3 Piloten der Schorndorfer nahmen am gesamten Wochenende teil: Jochem Blümle ( 3 in Elektro), Niklas Bernauer ( 6 in Elektro) und Samuel Börner ( 6 in Sport u. 8 in UL ), Wilfried Hutt flog nur am Sonntag einen Vorlauf mit.

**2. Lauf in Langenhagen** bei Hannover. Dort machten die Schorndorfer Piloten klar, dass in Elektro und Sport mit ihnen zu rechnen ist und wer Meister werden will, muss erst die Schorndorfer Piloten bezwingen.

Ergebnis Elektro: 3. Mike Hutt > 4. Jochem Blümle

Sport: 1. Wilfried Hutt > 2. Fabian Schönemann > 5. Samuel Börner > 7. Mike Hutt

UL: 2. Fabian Schönemann > 4. Wilfried Hutt > 5. Samuel Börner

**3. Lauf Windelsbach** Ein neuer Platz für die Pyloniker war Windelsbach bei Rothenburg. Der Platz hatte so seine Eigenarten, es ging leicht Bergauf und nicht genug der Schwierigkei-

ten stand der Kurs auch noch leicht versetzt zum Platz, damit hatten einige Piloten echte Orientierungsprobleme.

Elektro: 3. Mike Hutt > 4. Jochem Blümle > 7. Niklas Bernauer

Sport 4-er Finale: 2. Wilfried Hutt > 4. Bernhard Scheurer > 6. Fabian Schönemann > 7. Samuel Börnert > 11. Mike Hutt

UL: 1. Samuel Börnert > 4. Wilfried Hutt

**4. In Altshausen** machte das Wetter am Samstag nach dem ersten Vorlauf nicht mehr mit, es stellte sich Dauerregen ein, so dass wir die restlichen Vorläufe am Sonntag bestreiten mussten.

Elektro: 1. Mike Hutt

Sport: 2. Mike Hutt > 6. Samuel Börnert > 7. Fabian Schönemann > 9. Wilfried Hutt >

11. Bernhard Scheurer

UL: 4. Samuel Börnert > 7. Wilfried Hutt > 10. Fabian Schönemann

**5. In Damme** bei Osnabrück war ebenfalls wie Windelsbach ein neuer Veranstalter dazugekommen. Auf Grund der weiten Wegstrecke waren aus Schorndorfer Sicht nur 2 Piloten angereist.

Elektro: 4. Jochem Blümle

Sport: 7. Samuel Börnert

UL: 3. Samuel Börnert

**6. Auf Oberhausen** freuen sich alle Piloten. Der Platz ist umgeben von Seen, wovon einer ein Badesee ist und bei angenehmen Temperaturen oder erhitzten Gemütern ein Sprung ins kühle Nass eine Wohltat ist.

Elektro: 1. Mike Hutt

Sport: 2. Wilfried Hutt > 6. Bernhard Scheurer > 9. Fabian Schönemann > 10. Samuel Börnert

UL: 4. Samuel Börnert > 8. Fabian Schönemann

**7. Schorndorf:** Zum Abschluss, vorerst das letzte Rennen in Schorndorf, waren wieder einige Piloten angereist, aber nicht mehr so viele wie die vergangenen Jahre, was auch dem Ablauf und der Organisation gut tat.

Elektro: 1. Mike Hutt > 5. Jochem Blümle > 7. Niklas Bernauer

Sport: 2. Wilfried Hutt > 4. Bernhard Scheurer > 8. Samuel Börnert

UL: 7. Samuel Börnert > 8. Fabian Schönemann

### **Jahreswertung**

Kombi-Wertung Junioren 10: 2. Mike Hutt > 2. Samuel Börnert > 5. Fabian Schönemann > 7. Niklas Bernauer

**Jahreswertung** Senioren, Elektro 15: 1. Mike Hutt > 4. Jochem Blümle > 8. Niklas Bernauer

Sport 18: 2. Wilfried Hutt > 6. Fabian Schönemann > 7. Samuel Börnert > 10. Bernhard Scheurer > 11. Mike Hutt

UL: 3. Samuel Börnert > 9. Fabian Schönemann > 10. Wilfried Hutt

Für das Jahr 2017 sind 6 Rennen geplant. Schorndorf richtet das Auftaktrennen aus und der Abschluss wird dieses Jahr in Welzheim sein; vielleicht hat ja der eine oder andere Zeit und Lust auf spannende Rennen, dann würden wir uns freuen auf einen Besuch in Schorndorf oder auch in Welzheim.

**Bericht Vereinsmeisterschaft:** Insgesamt 9 Teilnehmer, davon 5 Jugendliche.

Seglerwertung hat nicht stattgefunden, dafür aber in diesem Jahr eine Heli-Wertung. (Bericht mit Bild Seite 28) Grillen war wie immer gut besucht. 2017 findet der Wettbewerb wieder statt, Termin ist der 24. Juni – Einladung folgt noch.

**Bericht Motorflug und Indoor:** Im Jahr 2016 waren die Flugbeteiligungen insgesamt um ca. 25% weniger als im Vorjahr. Dies ist auch der Rückgang in der Motorfliegerei. Dominiert wurden die Motor-Flieger von Elektromotoren. Die klassischen Verbrenner, ob mit Zweitakt- oder Viertakt-Motoren sind eher selten anzutreffen. Die Aktivitäten der Wettbewerbsflieger hingegen nehmen zu. Die Clubpylonflieger waren wie gewohnt das ganze Jahr unterwegs. (Siehe oben) Die Indoorflieger waren mit Lukas Maurer in Coburg (int. DM), Mannheim (int. DM), Klagenfurt (int. ÖM) und der Schweiz (int. SM) vertreten.

Bei der deutschen Meisterschaft in Coburg reichte es zum dritten Platz in der Klasse F3P-C und somit war er der beste Jugendliche in dieser Klasse. Diesen Winter wird er damit eine Klasse höher starten (F3P-B) Auch Outdoor waren wir dieses Jahr in der Klasse F3a-X aktiv.

Mit einem Auftaktieg beim ersten Teilwettbewerb in Herrenzimmern und soliden Leistungen übers Jahr konnte sich Lukas den 4. Platz in der Basic-Klasse/Jahreswertung sichern. Ich war in der Intermediate Klasse gestartet und mit einem 7. Platz in der Jahresendwertung sehr zufrieden.

Der Vereinswettbewerb war von Julian, Tim und Mike super organisiert. Leider fehlte es auch hier an Teilnehmern.

Für 2017 wünsche ich mir mehr Flugbeteiligungen und hoffe, dass wieder mehr Mitglieder Spaß am „auf dem Platz sein“ haben.

**Bericht Segler / Elektro:** Anhand der Flugbewegungen konnte eine Teilnahme mit nur 10 Seglern ermittelt werden. Schade, denn der Flugplatz bietet gute Möglichkeiten. Hoffen wir auf mehr Teilnahme in 2017. 2016 waren Wolfgang Ebinger und ich wieder auf einigen Wettbewerben. In der Klasse F5J bei der Bavaria Open wurden die Sieger aus 4 Teilwettbewerben in Bayern und BW ermittelt. Wir waren in Osnabrück und ich außerdem noch in Brüggeln bei einem Contest Wettbewerb. Wir belegten recht gute Plätze. Es waren 60 Teilnehmer aus 7 Nationen dabei. Wir beide waren auch in Bad Langensalza (120 Teilnehmer) und ich noch in Podhorany (CZ). Wolfgang war auf verschiedenen Hangflug-Wettbewerben. (Pylon Wettbewerbe) Zum Jahresabschluss war Wolfgang und ich noch auf der Hahnweide in Kirchheim.  
(Hans Deuschle)

**Bericht Freiflug:** Wir haben 2016, wie seit vielen Jahren, drei Wettbewerbe in Schorndorf organisiert: Sunrise (Seite 21), kleiner Uhu und Saalflug (Seite 28). Neu waren die Saalflug-Trainingstermine in der Schornbacher Halle. Außerdem waren wir auf vielen nationalen und internationalen Wettbewerben unterwegs. Beim 42. Sunrise-Wettbewerb am 20. März 2016 in Welzheim hatten wir ein ordentliches Flugwetter und eine gute Beteiligung. (Seite 21) Beim Wettbewerb Kleiner Uhu am 16. Oktober 2016 herrschte tolles Herbstwetter und mit 7 Jugendlichen und 7 Senioren hatten wir eine gute Beteiligung. (Seite 30) Beim 38. Saalflug-Wettbewerb am 20. November 2016 in Schornbach hatten wir auch eine sehr gute Beteiligung und die bekannten Sieger. Ein großer Dank an die Familie Kauer für die Übernahme der Verpflegung.

Die Ergebnisse der drei Wettbewerbe sind immer auch auf unserer Webseite unter Freiflug zu finden. Erfreulicherweise konnten wir in der Summe der drei Veranstaltungen sogar einen Überschuss von 100 € erzielen.

**TOP 2: Entlastung der Vorstandschaft** durch Bernd Ruof: Wir haben nun alle Berichte gehört und wenn niemand einen Einwand hat, möchte ich die Teilnehmer der Abteilungsversammlung bitten, die Vorstandschaft zu entlasten. Ergebnis der Abstimmung: 36 Zustimmungen, 0 Enthaltung, 0 Gegenstimmen.

**TOP 3: Neuwahlen:** Die Wahlen des 2. Vorstandes, des Schriftführers, der Jugendleiter und der Spartenreferenten wurden geheim vorgenommen. 37 wahlberechtigte Mitglieder waren anwesend.

**Wahl des 2. Abt. Leiters: Gewählt: Björn Hempel mit 29 Stimmen**

**Wahl des Schriftführers: Gewählt: Thomas Weinhold mit 29 Stimmen**

**Wahl der Jugendleiter: Gewählt: Willi Hutt mit 31 Stimmen und Bernhard Scheurer mit 32Sti.**

**Wahl des Segler/Elektro-Seglerreferenten: Gewählt: Hans Deuschle mit 33 Stimmen**

**Wahl des Helireferenten: Kein Referent gemeldet**

**Wahl des Motorflugreferenten: Gewählt: Andi Kauer mit 33 Stimmen**

**Wahl des Freiflugreferenten: Gewählt: Bernhard Schwendemann mit 34 Stimmen**

**Wahl des Platzwartes: Gewählt: Uli Kunzmann mit 35 Stimmen**

**TOP 4: Anträge:** Vorstandschaft beantragt Neufassung der veralteten und ungenauen Abteilungsordnung (siehe Anlage bei Interesse beim Schriftführer). Abstimmung per Handzeichen: dafür 34, dagegen 0, Enthaltungen 2.

**TOP 5: Ehrungen** werden in feierlichem Rahmen des Propellerfestes durchgeführt. Hier die zu geehrten Mitglieder: 50 Jahre: Peter Wallitschka – 40 Jahre: Horst-Dieter Nagels – 35 Jahre: Peter Möck, Heinz Kugler – 30 Jahre: Hermann Sobel, Holger Sobel, Willi Hutt – 20 Jahre: Holger Leins – 15 Jahre: Wilfried Herget, Sven Hänger – 10 Jahre: Florian Seybold, Norbert Kappes, Florian Kappes – 5 Jahre: Björn Hempel, Stefan Orth, Roland Braun, Johannes Behr, Mike Hutt.

**TOP 6: Veranstaltungen und Arbeiten am Platz:** Die Vorstandschaft würde gerne als Test für den Zeitraum von 2 Jahren die Arbeitsstunden reduzieren und mehr auf die freiwillige Hilfe der Mitglieder setzen. Leider gibt es dann für die Referenten keine Planungssicherheit mehr für die Veranstaltungen. Wir haben durch Handzeichen die Mitgliedermeinung abgefragt um herauszufinden, wie viele Arbeitsstunden allgemein akzeptiert werden. Es ergaben sich unterschiedliche Werte zwischen 5 und 20 Stunden. Mit dieser Erkenntnis wird in der nächsten Ausschusssitzung das weitere Vorgehen festgelegt. Der Mähdienst wird wie beim Flugleiter auf alle Mitglieder verteilt. Das entspricht pro aktivem Mitglied 1 x Mähdienst im Jahr (2-wöchentliches Mähen vorausgesetzt). Genaue Vorgehensweise wird ebenfalls direkt nach der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Arbeiten auf dem Platz: Reparaturen WC, Streicharbeiten Tische und Hütte, Versiegelung der Risse Startbahn, Lautsprecher und Micro optimieren.

**TOP 7: Verschiedenes:** Kassenprüfer 2017 Klaus und Bernd stehen wieder zur Verfügung.

Ende 22:10 Uhr

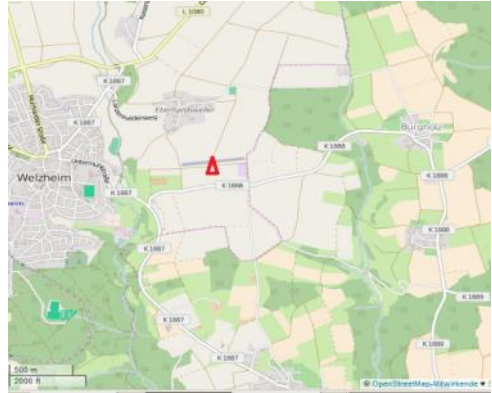
Vielen Dank für die Teilnahme an der AV.

Wir wünschen allen ein bruchfreies Jahr 2017

# 42. Sunrise-Wettbewerb

Welzheim, 20.3.2016

Sonntag Morgen 5:45 in Welzheim: 0° C, bedeckter Himmel und es blies ein leichter Wind aus Nord. Der Wind ging dann zurück, konnte sich aber nicht auf eine einheitliche Richtung festlegen. Und trotz der Abschirmung waren die thermischen Verhältnisse sehr unübersichtlich. Der 419 sec Flug von Frank war einer der ersten Flüge des Wettbewerbs und es hat schon getragen. Auch später gab es immer wieder mal tragende Luft. Einige der Flüge in der Wertungstabelle wurden durch die Thermikbremse beendet. Wegen der un-einheitlichen Verhältnisse entschlossen wir uns, das Endergebnis über die „normale“ Auswertung zu ermitteln.



10 Teilnehmer Beteiligung war nicht schlecht und sogar 5 Helfer und Fans waren gekommen.

Wie immer gab es anschließend ein zweites Frühstück im Naturfreundehaus.

Viele Grüße von *Bernhard*

## F1A

1. Frank Adametz Metzingen (419)	235	300	(183)	320	285	180	180	180	180	180	<b>900</b>
2. Steffen Reuss Metzingen	188	90	235	(300)	(75)	171	180	90	180	180	<b>705</b>
3. Volker Bajorat Metzingen	222	(451)	383	(0)	-	303	180	180	180	-	<b>540</b>
4. Stefan Rumpp Metzingen	190	218	(0)	-	-	180	180	-	-	-	<b>360</b>

## F1B

1. Bernhard Schorndorf	239	(277)	265	(211)	248	251	180	180	180	180	180	<b>900</b>
Schwendemann												

## F1H

1. Andre Seifert Frankfurt/O(165)	190	(255)	213	247	217	120	120	120	120	120	<b>600</b>
2. Heinz Schorndorf (280)	(113)	119	124	161	135	120	113	119	120	120	<b>592</b>
Hofmann											
3. Günther Platz Schorndorf	146	(101)	(174)	113	150	136	120	101	120	113	<b>574</b>
4. Michael Mayer SCS Stuttgart	124	131	(97)	(136)	-	128	120	120	97	120	<b>457</b>
5. Norbert MFC Perouse (134)	(63)	111	71	71	84	120	63	111	71	71	<b>436</b>
Zimmermann											

# Zum Tod von Heinz Hofmann



später seine Partnerin, ging in



*Deutsche Meisterschaft 2014 in Manching*



*Saallflug-Wettbewerb 2014 in Schorndorf*

64 Jahre war er Mitglied unserer Modellflugabteilung. Das Entwerfen, Bauen und Fliegen hat ihn durch sein Leben begleitet.“ – schrieb die Fliegergruppe Schorndorf in ihrer Traueranzeige. Schon in seiner Jugend begann Heinz mit dem Freiflug und blieb der Seglerklasse F1H treu. Er war nicht immer aktiv, aber sobald ihm Zeit blieb, engagierte er sich wieder im Freiflug. Viele andere Dinge forderten ihn, er hatte sechs Kinder, alle besuchten die Waldorfschule, er machte nebenher die Technikerausbildung, musste jahrelang weit pendeln, pflegte aufopferungsvoll seine Frau und die Oper und ins Theater, sang im Chor, war Anthroposoph und als 1956 die Wehrpflicht eingeführt wurde, war er, der seinen Vater mit fünf im Krieg verloren hatte, einer der ersten Kriegsdienstverweigerer in Deutschland.

In meinen Anfangsjahren des Freiflugs (1965) hatten Viele noch kein Auto. Es war Heinz, der beim Bauunternehmer am Samstag den VW-Bus holte und uns dann alle einsammelte zur Fahrt auf die Wettbewerbe. Beim Fliegen war er ehrgeizig und immer voller eigener Ideen. Neben F1H, vielfacher Baden-Württembergischer Meister, engagierte er sich viele Jahre auch im Saallflug. Seit 2008 kümmerte er sich auch um den Versand der Thermiksense. Beim Heft 1/2016 half er noch mit, der Sunrise im März 2016 war sein letzter Wettbewerb. Beim Besuch in der Palliativstation gab er Günther Platz und mir als Aufgabe mit, sein neuestes Modell fertig zu machen. Eine Woche vor seinem Tod schoben wir ihn im Rollstuhl aus dem Hospiz in ein nahes Café und bauten dort gemeinsam das Modell zusammen. Am 27. Mai 2016 starb Heinz, nur noch zwei C-Zeiten zum dritten Diamanten, den er so gerne noch erreicht hätte, fehlten ihm noch.

Bernhard Schwendemann

# Saalflug-Weltmeisterschaft – 200 m unter der Erdoberfläche

Fliegen kann man nicht nur hoch oben in der Luft, Saalflieger gehen manchmal auch unter die Erdoberfläche. So fand die Saalflug-Weltmeisterschaft 2016 in einem Salzbergwerk in Rumänien in 200 m Tiefe in einer 55 m hohen Halle statt. Yuan Kang



Lee (USA) konnte seinen Titel knapp verteidigen, er siegte mit zwei Flügen über 27:59 min und 26:56 min vor dem amtierenden Europameister Zoltan Sukosd (Ungarn), der sich um ganze 21 sec geschlagen geben musste. Bester Jugendlicher war Calin Bulai (Rumänien), der insgesamt nur 5 min hinter den besten Senioren lag und bereits im Vorjahr am gleichen Ort Junioren-Europameister geworden war. Die Teamwertungen gingen an Ungarn (Senioren) und Ukraine (Junioren). Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung konnten die deutschen Saalflieger den fünften Platz erreichen: Uwe Bundesen (BW) und Thomas Merkt (BW) kamen zeitgleich auf den 19. Rang, Marian Krause (BY) wurde 21. unter 37 Teilnehmern aus 15 Nationen.

*Die 55 m hohe Halle in der Salzmine, mit den Heliumballonen werden die Modell gesteuert, falls sie drohen, gegen die Wand zu fliegen*

Eine F1D-Meisterschaft im Salzbergwerk ist unter mehreren Aspekten eine spektakuläre Veranstaltung. Mit einer Kolonne von Kleinbussen wurden wir durch einen dunklen Tunnel in den Berg bei Slanic, 100 km nördlich der rumänischen Hauptstadt Bukarest, hinunter gefahren. 12 min ging es bergab, bis sich uns plötzlich die hohen Räume öffneten. 55 m hoch sind die Hallen, die anfangs des letzten Jahrhunderts beim Salzabbau entstanden sind. Aber nicht nur die Höhe prädestiniert das Salzberg-



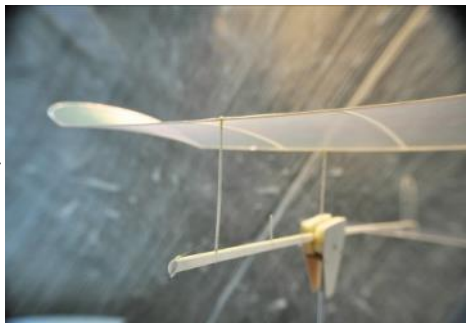


Das deutsche Team

*v.l.n.r.: Bernhard Schwendemann, Marian Krause, Uwe Bundesen, Thomas Merkt*

werk für einen Saalflug-Wettbewerb, genauso wichtig ist ruhige Luft. Turbulenzen oder gar eine Drift würden die Modelle empfindlich stören. Schließlich sollen sie in der knapp halben Stunde Flugzeit nicht gegen die Hallenwände getrieben werden. Allerdings ist es mit 11 Grad ziemlich frisch dort unten.

F1D-Saalflugmodelle sind eine ganz besondere Variante des Modellflugs – hier kann (und muss) man wirklich die Langsamkeit des Seins erlernen. 55 cm Spannweite, 1,4 g Gewicht, angetrieben von 0,4 g Gummi – Resultat ist eine Flugzeit von knapp einer halben Stunde. Der Rumpf ein Röhrchen aus 0,3 mm dickem Balsaholz, abgespannt, damit er sich unter dem Gummizug nicht zu sehr durchbiegt, auch der Rest des Modells ist aus Balsa, verstärkt mit dünnen Borfäden (100 µm, etwa wie ein menschliches Haar), überzogen von hauchdünner Folie (0,5 µm). Dazu kommt ein bisschen Stahldraht für den Gummihaken und das Luftschraubenlager. Die Luftschraube, als Skelett aufgebaut, Durchmesser ca. 40 cm, sie dreht sich im Schnitt einmal pro Sekunde. Entscheidend ist die Abstimmung von Modell, Luftschraube und Gummi. Das Modell soll ja mög-





Thomas Merkt  
startet sein  
Modell

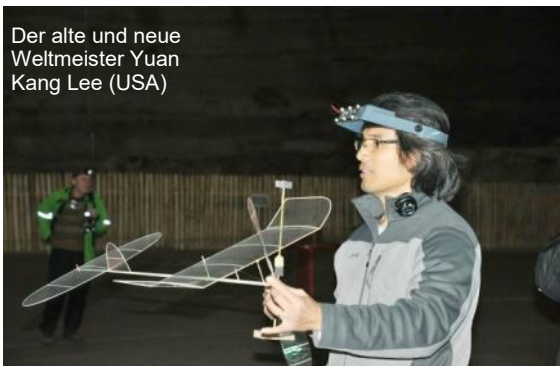
lichst hoch steigen, aber eine Deckenberührung wäre ein Risiko, dann langsam sinken und beim Landen soll der Gummi fast ganz abgelaufen sein.

Das deutsche Team war schon zum Vorwettbewerb in Slanic angereist, dies ist die einzige Möglichkeit, in einer so hohen Halle zu trainieren. Zum WM-Beginn

kam Bernhard Schwendemann als Helfer dazu. Beim Saalflug gehen von den sechs Flügen, zwei pro Tag, nur die beiden Besten in die Wertung ein. Die Salzhalle ist zwar von der Decke her mit Scheinwerfern ausgeleuchtet, aber für die feinen Arbeiten am Modelle tragen viele der Teilnehmer Kopflampen. Und die durchsichtigen Modelle verschwinden fast wenn sie hoch oben unter der Decke kreisen, starke



Uwe Bundesen bei der Startvorbereitung



Der alte und neue  
Weltmeister Yuan  
Kang Lee (USA)

Handlampe und Laserpointer helfen, die Modelle nicht aus den Augen zu verlieren. Zeitnehmer zu machen ist hier ein harter Job.

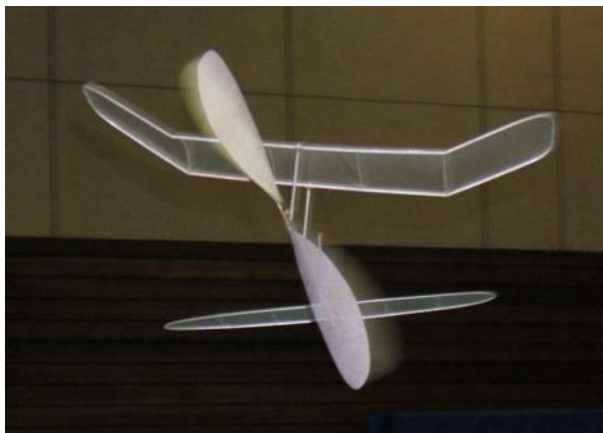
Die vollständige Ergebnisliste, viele Fotos und weitere Details gibt es hier:  
[www.thermikense.de/index.php/wm-blog-2016-f1d-rumaenien.html](http://www.thermikense.de/index.php/wm-blog-2016-f1d-rumaenien.html)

*Text und Fotos: Bernhard Schwendemann*

# Saalflug im Aufwind

von Günther Platz

Weder laut, noch schnell, sondern ruhig und mehr schweben als fliegen, das ist die Faszination des Saalflugs, der in Schorndorf in den letzten 3 Jahren an Schwung gewonnen hat. Während in den letzten 38 Jahren von Bernhard Schwendemann und Team regelmäßig immer im November die Württembergische Meisterschaft im Saalflug als offener Wettbewerb ausgetragen wurde, war es das restliche Jahr still und damit die Zeit bis zur nächsten Startmöglichkeit fast unerträglich lang. Das hat uns vor ca. 3 Jahren veranlasst, die Brühlhalle in Schorndorf-Schornbach für das Saal-



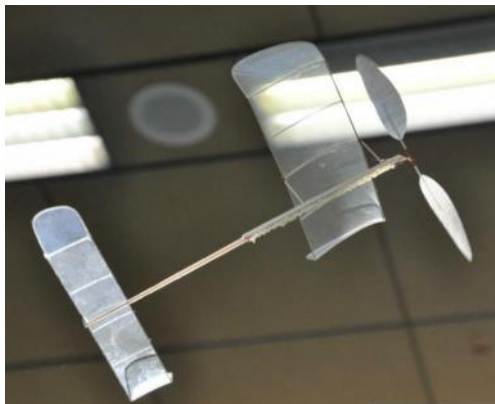
flugtraining und entspanntes Fliegen ohne Wettbewerbsdruck zu mieten. Von den Anfängen mit 3 aktiven Saalfliegern hat sich die Gruppe zwischenzeitlich auf 6 Teilnehmer vergrößert. Dieses Jahr ist noch ein bekannter Schwedischer Saalflieger, der in der Königsklasse F1D fliegt und inzwischen in Stuttgart arbeitet, hinzugestoßen. Auch 2 Kondensatorflieger sind inzwischen dabei.

Geflogen werden fast alle international/national angebotene Klassen (unvollständiger Auszug):

**F1D** – die Königsklasse mit Spannweite max. 550 mm, Mindestgewicht 1,4 g, Gummigewicht max. 0,4 g. Die Modelle stehen fast in der Luft und die Drehzahl des folienbespannten Propellers kann man problemlos mitzählen.

**TH30** – eine vor 4 Jahren in Leben gerufene nationale Einsteigerklasse, Spannweite max. 300 mm, Mindestgewicht 1,6 g, ebener Paddelpropeller, Gummigewicht frei. Die Modelle sind relativ stabil, das Flugverhalten ist problemlos und Flugzeiten knapp über 4 min sind erreichbar. Eine ideale Klasse zum Experimentieren.

**Mini-Stick** – Spannweite max. 178 mm, Mindestgewicht 0,43 g, Propellerdurchmesser max. 178 mm. Angeblich bei einem amerikanischen Saalflieger-Stammtisch



zu etwas späterer Stunde ins Leben gerufene Klasse, die durchaus auch zum Einstieg taugt. Das extrem geringe Mindestgewicht, der relativ große Propeller verbunden mit einem hohen Drehmoment eines voll aufgezogenen Gummimotors machen die Klasse unter Wettbewerbsbedingungen aber zu einer Expertenklasse.

**Kondensator-Modelle** – derzeit noch offene Klasse von Saalflugmodellen mit kleinem Elektromotor und einem Kondensator als Stromquelle.



Unser Saalflugtraining, das übrigens für jedermann offen ist, bietet nun die Möglichkeit auch außerhalb des Wettbewerbsrahmens zu fliegen, vor allem aber die Modelle möglichst optimal einzustellen. Das Geheimnis gut und vor allen lang fliegender Saalflugmodelle ist neben einer exakten, am Mindestgewicht orientierten Bauausführung, die optimale Abstimmung des Antriebs – bestehend aus Gummimotor

(Länge, Querschnitt) und Propeller (Durchmesser, Steigung, Blattform) - auf das Modell.

Ausführlichere Informationen mit Bauplänen und Bezugsquellen zum Freiflug / Saalflug gibt es auf der Homepage der Thermiksense: <http://www.thermiksense.de> (unter: Freiflug oder Infothek oder Links).

Der bekannte Münchner Saalflieger Heinz Eder hat 2014 das lesenswerte Buch „Alles über Saalflug“ im vth-Verlag heraus gebracht (ca. € 25).

Wer beim Saalflugtraining mitmachen oder auch nur mal zusehen will: es gibt dieses Jahr ab Oktober noch 3 Termine (jeweils Sonntag von 13 – 17 Uhr , Brühlhalle).

Natürlich nicht zu vergessen: Die offene Landesmeisterschaft im Saalflug am 26. Nov. 2017 in Schornbach in der Brühlhalle.

Termine: <http://www.modellflug-schorndorf.de/>  
Infos / Anfragen: G. Platz (mail: [guenther.platz@gmx.de](mailto:guenther.platz@gmx.de))  
B. Schwendemann (mail: [beschwende@t-online.com](mailto:beschwende@t-online.com))

# Vereinsmeisterschaft 2016

Die Jugendlichen ließen den Senioren keine Chance bei der Vereinsmeisterschaft der Schorndorfer Modellflieger. Nach drei Wettbewerben lag der 14-jährige Lukas Maurer mit 16 Punkten an der Spitze, gefolgt von Andy Kunesch (14 Punkte) und Niklas Bernauer (11 Punkte). Erst dann folgten die besten Senioren, punktgleich Wolfgang Hundt und Michael Bäder.

Die wechselhafte Wetterlage am Samstag, dem 25. Juni, erzwang ein gekürztes Programm: So konnten die Helipiloten nur einen Durchgang fliegen, eine Regenfront zog über den Platz. Bei den Helis kam es auf die Geschicklichkeit an: Flaschen umwerfen, Ball rollen, Pylon aufnehmen.

Beim Motorflug war einfacher Kunstflug gefordert, neun Aufgaben wurden in vier Durchgängen bewertet. In drei Flügen galt es bei den Motorseglern nach genau drei Minuten am Zielpunkt zu landen.

Der Seglerwettbewerb musste mangels Beteiligung ausfallen.

Die Einzelsieger waren Wolfgang Hundt bei den Motorseglern, Lukas Maurer im Motorflug und Michael Bäder bei den Hubschraubern.

Die Jugendlichen unter Federführung von Julian Mohr hatten auch in diesem Jahr die Organisation der Vereinsmeisterschaft übernommen, einschließlich Auswertung und Siegerehrung.

## Wertung MOTORSEGLER

Name:	Zeit 1	Landung 1	Zeit 2	Land 2	Zeit 3	Land 3	Punkte gesamt	Platz Jugend	Platz gesamt	Punkte GES.W.
Paul Munzlinger	171	0	162	0	175	0	508	5	6	2
Niklas Bernauer	171	0	176	0	168	0	515	4	5	3
Felix Hoffmann	176	0	174	0	169	0	519	3	4	4
Lukas Maurer	158	34	166	0	164	38	560	2	3	6
Andy Kunesch	177	45	170	0	169	0	561	1	2	8
Wolfgang Hundt	176	30	172	21	162	47	608	x	1	10

## Wertung MOTORFLUG

Name	N. Bernauer	A. Kunesch	L. Maurer
Durchgang	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4
Start (rollen)	15 15 15 15	0 0 0 0	15 15 15 15
Loopings	30 30 30 30	30 30 0 0	30 30 30 30
Turn	30 30 30 30	30 30 0 0	30 30 30 30
Touch&Go	30 30 30 30	0 0 0 0	30 30 30 30
2 Rollen/8	30 30 30 30	30 30 0 0	30 30 30 30
Tordurchflug	30 30 30 30	30 30 0 0	30 30 30 30
Ballons	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 20
Landung	30 0 0 0	30 30 0 0	30 30 30 30
Ende (rollen)	15 15 15 15	0 0 0 0	15 15 15 15
Zeitpunkte	197 199 199 196	188 196 0 0	196 197 198 193
Summe einzel	407 379 379 376	338 346 0 0	406 407 408 423
Summe ges.	1541	684	1644
Platz 2 3 1			
Punkte Ges.W.	8	6	10

## Wertung HELI

Name	Ergebnis	Platz	Punkte
M. Bäder	909,4	1	10
Andi	732,2	2	8
S. Bäder	497	3	6



## Wertung GESAMT

Name	P Motorsegler	P Motorflug	P Heli	P gesamt	PLATZ
Lukas Maurer	6	10	0	16	1
Andy Kunesch	8	6	0	14	2
Niklas Bernauer	3	8	0	11	3
Wolfgang Hundt	0	0	0	10	4
Michael Bäder	0	0	10	10	4
Andy Wahl	0	0	8	8	6
Sandra Bäder	0	0	6	6	7
Felix Hoffmann	4	0	0	4	8
Paul Munzlinger	2	0	0	2	9

## Jugendwertung

Lukas Maurer	6	10	0	16	1
Andy Kunesch	8	6	0	14	2
Niklas Bernauer	3	8	0	11	3
Felix Hoffmann	4	0	0	4	4
Paul Munzlinger	2	0	0	2	5



# Der UHU-Wettbewerb 2016

Diese Jahr hatten wir eine Rekordbeteiligung bei unserem traditionellen Uhu-Wettbewerb in Herbst auf unserem Modellfluggelände auf der Au: 7 Jugendliche und 7 Senioren waren gekommen, weniger aus Schorndorf, die meisten kamen aus der weiteren Umgebung. Insbesondere über die 7 Jugendliche haben wir uns sehr gefreut. Anfangs war es noch etwas windig, nachdem am Vormittag eine Regenfront durchgezogen war. Der Wind drehte dann von Süd-West auf Nord und schief am Ende ganz ein.

Nach dem Hochstart mit einer 25 m langen Leine galt es eine möglichst lange Flugzeit zu erreichen. Das Maximum war allerdings auf 60 sec festgelegt, um ein Davonfliegen zu vermeiden. Nach 5 Starts wurden die 4 längsten Zeiten zum Endergebnis zusammengezählt. Alle drei Modelle, die in den Bäumen gelandet waren, konnten ohne Schäden geborgen werden, auch blieb kein Modell im Maisfeld. Die Wiese, frisch gemäht - fast Golfplatzqualität zum Fliegen. Und die große Überraschung waren Kaffee- und Pizza-Express von Markus Dörr, der uns kostenlos zu Kaffee, Laugenschwingen und Streuselwolken einlud - besten Dank!

## Senioren-Wertung

1	André Seifert	Leonberg	60	60	60	60	60	<b>240</b>
2	Nor. Zimmermann	Renningen	41	59	56	59	57	<b>231</b>
3	Lutz Vieth	Ilsfeld	46	42	40	51	52	<b>191</b>
4	Bernd Ruof	Winterbach	53	32	40	45	44	<b>182</b>
5	Stef. Heinzelmann	Talheim	44	35	35	25	60	<b>174</b>
6	Dieter Heinlin	Pfullingen	34	22	0	0	0	<b>56</b>
7	Manfred Dörr	Gaildorf	0	0	0	0	0	<b>0</b>

## Jugend-Wertung

1	Ida Heinzelmann	Talheim	20	20	50	50	60	<b>180</b>
2	Noah Reichert	Schorndorf	20	28	60	46	37	<b>171</b>
3	Stella Waskett	Weissach	37	47	44	29	40	<b>168</b>
4	Felix Reichert	Schorndorf	47	32	30	42	42	<b>163</b>
5	Marcus Waskett	Weissach	40	35	36	38	24	<b>149</b>
6	Felix Heinzelmann	Talheim	36	38	37	37	35	<b>148</b>
7	Theodor Heinlin	Pfullingen	15	0	0	0	0	<b>15</b>

Bernhard Schwendemann



# Rekord- beteiligung





Fliegergruppe Schorndorf e. V.  
Mitglied im Baden-Württembergischen Luftfahrtverband (BWLV)  
1. Vorsitzender: Andreas Vogt, Tel. 07181-43211

**Kurzinformation der Abteilung SEGELFLUG**

Unsere Abteilung Segelflug besitzt die Erlaubnis zur Ausbildung von Segelflugzeugführern. Sie ist außerdem über den BWLV zugelassen zur Wartung und Instandsetzung von Segelflugzeugen in eigener Werkstatt.

2. Vorsitzender: Daniel Knapp, Tel. 07151-209822  
Schriftführer: Werner Rathgeb, Tel. 0711-5782555  
Fluglehrer: Manfred Kargl, Tel. 07191-71392  
Kontaktaufnahme: Jederzeit über oben genannte Personen.

Flugplatz: Aalen-Elchingen im Ostalbkreis. Dort sind auch unsere 3 Flugzeuge im Hangar untergestellt. Mitfahrgelegenheit in Privatwagen ist vorhanden.

Startmöglichkeiten: Windenschlepp, Flugzeugschlepp

Unsere Flugzeuge: TWIN ASTIR, DG 101, Discus,

Startgerät: F-Schlepp durch LSR Aalen

Ausbildung: Durch einen ehrenamtlichen Fluglehrer praktische und theoretische Ausbildung bis zur Prüfung für den Luftfahrerschein. Lehrgänge zum Erwerb des Funksprechzeugnisses.

Flugmöglichkeiten: April bis Oktober samstags, sonntags und feiertags mit der Gruppe, an anderen Tagen mit Schein nach Absprache. Schulungsflüge, Übungsflüge, Streckenflüge, Wettbewerbe, Passagierflüge, Urlaubsfluglager.

Mitgliedsbeiträge: Jugendliche unter 18 Jahren: 100,00 € /Jahr, Erwachsene: 200,00€ /Jahr.

Fluggebühren: Entsprechend der Anzahl der Flüge und der Flugstunden: Werkstatt wird auf die Flugzeit angerechnet. Als Anhaltswert: Die anfallenden Gebühren für die Ausbildung bis zum ersten Alleinflug (ca. 80 Starts) betragen ca. EUR 400 – 600 je nach Arbeitsleistung in der Werkstatt im Winter (Instandsetzung der Flugzeuge), d. h. für ca. EUR 50 monatlich kann der Traum vom Fliegen Wirklichkeit werden.

Für weitere Informationen stehen wir stets gerne zur Verfügung. Besuchen Sie uns in Elchingen und fliegen Sie einfach einmal mit uns über die schöne Härtsfeldlandschaft. Oder rufen Sie einfach einmal an oder schauen Sie im Internet unsere Homepage an:

[www.segelflug.de/vereine/schorndorf](http://www.segelflug.de/vereine/schorndorf)

Ihre FliegerGruppe Schorndorf e. V.

**Wir haben Ausbildungskapazitäten frei.**

Ab 14 Jahren kann es los gehen für  
männliche oder weibliche Interessenten.  
Eine Altersgrenze nach oben gibt es kaum.

# MODELLFLUG – SEGELFLUG

## Impressum:

**Herausgeber:**

**Fliegergruppe Schorndorf e. V.**

**[www.segelflug.de/vereine/schorndorf](http://www.segelflug.de/vereine/schorndorf)**

**Redaktion:**

**Klaus Woitaschek**